

Pressemitteilung

175/2024

3.400 Zeichen

Neue E-Sirenen werden montiert und getestet

Marktredwitz, 13. September 2024. Ab Montag, den 16. September 2024, werden im gesamten Stadtgebiet neue E-Sirenen installiert. Im Laufe der Woche kann es deshalb zu Testläufen der Sirenen kommen.

Aktuell befinden sich im Stadtkern in der Bauerstraße, Kirchstraße und Rosenstraße drei alte analoge Sirenen, die im Zuge der Umstellung auf die digitale Alarmierung durch moderne neue E-Sirenen ersetzt werden. Die Standorte der neuen Sirenen sind dann Häuser in der Fikentscherstraße, Reichelsweiherstraße und Waldershofer Straße, die im Besitz der Stadtentwicklungs- und Wohnungsbau GmbH sind. Die Anschaffungskosten pro Sirene belaufen sich auf ca. 18.000 Euro.

Auch in jedem Marktredwitzer Stadtteil befindet sich aktuell je eine Sirene. Diese werden auf die neue digitale Ansteuerung umgebaut.

Gestartet wird zuerst mit der Montage der neuen E-Sirenen, ehe die Bestehenden umgebaut werden. Die Funktion der Sirenen dient der Alarmierung der Feuerwehrleute aus dem jeweiligen Stadtteil. In der Kernstadt werden sie nur noch für die Warnung der Bevölkerung genutzt.

Im Zuge dieser Umstellung kommt es im Laufe der Woche zu Testläufen der Sirenen, für die um Verständnis gebeten wird.

Sirenen gelten im Zivil- und Katastrophenschutz als sogenanntes „Weckmittel“ – wer sie hört, ist aufgefordert, Radio oder TV einzuschalten und auf die Warn-App zu schauen. Im Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge sollten auch die Homepage des Landkreises oder die Social Media Kanäle gesichtet werden, um sich dort über die Nummer des Bürgertelefons informieren zu können, welches in solchen Fällen umgehend eingerichtet wird.

Sirenen gehören also zu einem der drei wichtigsten Warnmittel:

Amtliche Gefahrendurchsage in Radio und TV

Warn-Apps – z.B. NINA und KATWarn

Cellbroadcast (Alarmierung über das Handy)

Bis Anfang der 90er Jahre gab es in Deutschland rund 80.000 Sirenen, die mit Ende des kalten Krieges teilweise zurückgebaut wurden. Zuletzt gab es im Landkreis keine Sirenen mehr, die für Zivil- und Katastrophenschutz genutzt werden konnten, sondern nur Feuerwehirsirenen. Da für diese Sirenen andere Töne verwendet werden, dürfen sie für den Zivil- und Katastrophenschutz nicht genutzt werden.

Die unterschiedlichen Töne kann man hier nachhören:

<https://www.innenministerium.bayern.de/sus/katastrophenschutz/warnungundinformation/sirenenundlautsprecher/>

Im Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge gibt es aktuell 87 Sirenen. Diese werden nun nach und nach von analoger auf digitale Alarmierung umgerüstet, so dass sie wieder für den Zivil- und Katastrophenschutz genutzt werden können. Beispielsweise laufen die Sirenen in Kirchenlamitz schon, diese wurden auch beim Bundesweiten Warntag bereits getestet. Mit den Sirenen in Marktredwitz und Schirnding folgen

die restlichen Sirenen, die dann bis Ende des Jahres 2025 umgestellt sein werden.

Christian Frohmader, zuständig für den Zivil- und Katastrophenschutz im Landkreis: „Ich würde mir wünschen, dass wir unsere Bürgerinnen und Bürger wieder dahin bringen, dass sich mit dem Hören einer Sirene ein Automatismus in Gang setzt. Wer eine Sirenen-Warnton hört, sollte sofort Radio oder TV einschalten, auf die Warn-App schauen oder sich auf der Homepage des Landkreises informieren. So erfährt man schnell, welche Gefahrenlage besteht und wie man sich verhalten sollte. Außerdem bekommt man so den Kontakt zu unserem Bürgertelefon, an dem im Ernstfall weiterführende Fragen beantwortet werden können.“